

# Porträts auf Augenhöhe in der Galerie Amberg 13

Die russische Fotografin Anastasia Khoroshilova stellt dort aktuell großformatige Fotografien aus

**Östliche Altstadt.** „Früher war hier das Meer“ – das ist der Titel der neuen Ausstellung, die vom Kunstverein zu Rostock am Mittwoch eröffnet wurde. Schauplatz ist die Galerie Amberg 13, hier hat die russische Fotografin Anastasia Khoroshilova ihre großformatigen Fotografien ausgestellt. So zum Beispiel die Serie „Russkie“, die 2006/07 entstanden ist und Menschen zeigt, die nach dem Ende der Sowjetunion ihre Identität neu entdeckt haben. „Es sind Zeugen der Geschichte“, sagt die Fotografin, die ihren Porträtierten auf Augenhöhe begegnet. „Sie konnten sich darstellen, wie sie sich in ihrer Zeit sehen“, erklärt Anastasia Khoroshilova, sie hat also den Port-

rätierten freigestellt, wie sie sich selber inszenieren. „Im Mittelpunkt steht der Mensch“, sagt die Fotografin dazu. Für diese Serie ist die Fotografin viel gereist, war unter anderem in Mittlerrussland, im Kaukasus, in Kalmykien oder in Karelien zu Gast.

Berührend sind auch die Aufnahmen aus der Serie „Toys“, die Kinder aus einem Kinderheim mit ihrem Lieblingsspielzeug porträtiert. Auch hier begegnen die Kinder auf Augenhöhe dem Betrachter und stellen sich mit ihrem Spielzeug vor die Kamera. Diese Serie stammt aus dem Jahr 2005. „Die Kinder wurden später von Familien adoptiert“, hat die Künstlerin in Erfahrung gebracht. Und

dann ist da die Fotoserie, welche dieser Ausstellung den Namen gegeben hat: „Früher war hier das Meer“, eine fotografische Spurensuche an verlassenen Orten, die von 2015 bis 2018 entstanden ist, in einer Gegend, in der im 19. Jahrhundert auch der Schriftsteller Iwan Turgenjew zu Hause war.

Der Ausstellungstitel geht auf eine Begegnung von Anastasia Khoroshilova mit einer der älteren Einwohnerinnen zurück, der sie bei ihren Recherchen begegnet war: „Wollen Sie vielleicht wissen, was hier früher war?“ hatte die ältere Dame, sie hieß Maria Ivanovna, die Fotografin gefragt. „Ja, natürlich“, hatte Anastasia Khoroshilova geantwortet und sich auf eine



**Anastasia Khoroshilova, ein Motiv aus der Serie „Russkie“ (2007).**

FOTO: KUNSTVEREIN ZU ROSTOCK

Geschichte über den Kolchos eingestellt, den es seinerzeit hier gegeben hatte. Doch Maria Ivanovna schaute in die Ferne und sagt: „Früher war hier das Meer“.

Anastasia Khoroshilova, die 1978 in Moskau geboren wurde, lebt heute in Berlin und Moskau. Die aktuelle Schau ist eine Kooperation des Kunstvereins zu Rostock mit dem Verein Goldbergkunst in Goldberg, der zeitgleich eine Ausstellung mit Fotografien von Anastasia Khoroshilova zeigt.

**Info** Ausstellung „Früher war hier das Meer“, Fotografie von Anastasia Khoroshilova, zu sehen bis zum 18. Oktober in der Galerie Amberg 13, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr